

Die Araber fingen an sich auszuziehen, und riefen uns, dasselbe zu thun. Wir folgten zum Theil ihrem Beispiele, behielten aber unsere Weinkleider und Hemden an. Ich hatte ein Paar Taschenpistolen bei mir, welche ich heimlich in meinen weiten Weinkleidern verbarg, um gegen irgend einen verrätherischen Anfall unserer Führer geschützt zu seyn. Wir machten alsdann aus, daß drei von den vier Arabern uns begleiten sollten, den vierten aber wollten wir am Eingange der Höhle zurück lassen. Der Abyssinier hatte nicht Lust weiter zu geben. Auch unsere Schiffer blieben draußen, um unsere Kleider zu hüten. Es waren also unser sechs. Jeder folgte einem Führer. Die Fackeln wurden angezündet. Einer von den Arabern eröffnete den Zug und ich war der Nächste nach ihm."

"Wir krochen sieben bis acht Ellen durch eine Oeffnung auf dem Grunde des Schachts, die zum Theil mit Triebsand aus der Wüste verstopft war, und gelangten in eine große, funfzehn Fuß hohe Kammer. Bis hieher war der Grieche Demetrius wahrscheinlich vorgezogen, denn hier fanden wir die Bruchstücke von Krokodil-Mumien, die er uns beschrieben hatte. Auch sahen wir sehr viele Fledermäuse, welche umher flogen und an der Decke der Kammer hingen. Als ich meine Fackel empor hielt, um die Wölbung zu untersuchen, versengte ich eine derselben. Ich erwähne diesen unbedeutenden Umstand, weil derselbe später zu dem lächerlichsten, aber für uns sehr wichtigen Streit Anlaß gab. So weit war die Erzählung des Griechen wahr, und es blieb uns nun noch übrig, die Gänge zu untersuchen, wo die Flüchtlinge einst Zuflucht gefunden hatten, und wo ohne Zweifel die Mumien sich befanden, welche wir suchen wollten. Jeder von uns hatte seine Fackel, und unsere Führer bestanden darauf, wir sollten uns so einrichten, daß jeder einen Araber vor sich hätte. Es schien zwar in dieser Anordnung des Zuges etwas Geheimnißvolles zu seyn, aber wir tritten nicht darüber und gingen voran. Wir kamen nun in einen niedrigen Gang, worin wir über eine Stunde, gebückt oder kriechend, wie es nöthig war, unsern Weg fortsetzten, und den Windungen desselben folgend, kamen wir endlich in eine weite Kammer, welche wir aber bald für diejenige erkannten, wovon wir zuerst gelangt, und wovon wir ausgegangen waren. Unsere Führer läugneten jedoch, daß es dieselbe sey, aber als wir auf unserer Behauptung bestanden, gaben sie endlich zu, es sey dem also und gestanden, sie hätten den Weg verfehlt,

aber wenn wir noch einen Versuch wagen wollten, so würden sie uns zu den Mumien bringen. Unsere Neugierde war noch nicht gestillt. Wir waren über eine Stunde in niedrigen unterirdischen Gängen gewandert, und fühlten uns nicht wenig erschöpft durch die beschwerliche Stellung, worin wir uns bewegen mußten, und durch die Hitze unserer Fackeln in den engen und niedrigen Gängen. Unsere Führer aber sprachen so zuversichtlich von dem Gelingen unseres zweiten Versuches, daß wir uns noch einmal verleiten ließen, ihnen zu folgen. Die Oeffnung der Kammer, welcher wir uns nun näherten, war durch einen Graben geschützt, dessen Tiefe wir nicht ermessen konnten, und der so weit war, daß ein großer Sprung nöthig ward. Der erste Araber sprang hinüber und wir alle folgten ihm. Der Gang, wovon wir alsdann kamen, war außerordentlich schmal, und an einigen Stellen so niedrig, daß wir auf dem Boden und fast immer auf Händen und Füßen kriechen mußten. Unser Weg wand sich wie ein Irrgang, und führte uns endlich in eine Kammer, die weit enger als diejenige war, welche wir verlassen hatten, aber, gleich jener, nichts enthielt, was unsere Neugier hätte befriedigen können. Unsere Nachforschung war bisher fruchtlos gewesen, aber die Mumien konnten ja nicht weit seyn und noch eine Anstrengung sollte vielleicht durch einen glücklichen Erfolg belohnt werden."

"Der Araber, dem ich folgte, unser Führer, ging jetzt in einen andern Gang und wir bewegten uns alle voran, jeder hinter seinem Wegweiser. Die Hitze wurde bald unaussprechlich. Das Athmen wurde mir schwer, ich bekam heftigen Kopfschmerz und Herzbeklemmung."

"Wir sahen, daß wir zu weit gegangen waren, und waren doch fast außer Stande umzukehren. In diesem Augenblicke erlosch die Fackel des ersten Arabers. Ich war nahe hinter ihm und sah ihn fallen; er stöhnte, seine Beine bewegten sich heftig krampfhaft, und ich hörte ihn röcheln; er war todt. Als der Araber hinter mir die Fackel erlöschte und seinen Gefährten straucheln sah, sprang er vor, um ihm beizustehen und blieb stehen. Ich sah ihn ohnmächtig werden, schwanken und bald niederstürzen; auch er war todt. Der dritte Araber drang vor, und wollte sich zwingen, den Leichen sich zu nähern, aber auch er blieb stehen. Wir sahen uns alle mit stummen Schauder an. Die Gefahr wuchs mit jedem Augenblicke; die Fackeln brannten matt, das